

SOC für die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingungen

für das europaweite Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb



Dokumentendaten

Dokumenten-ID:	24-019-003-101
Titel:	Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingungen
Untertitel:	Vergabe
Version:	2.0
Datum letzte Änderung:	09.04.2024
Bearbeiter:	B32
Verantwortlicher:	B27
Dokumentenstatus:	Final
Klassifikation:	C2 – Nicht vertraulich
Zielgruppe:	Teilnehmer Vergabeverfahren
Gültig ab:	Veröffentlichung
Anzahl der Seiten: (Ohne Deckblatt, Dokumenten- daten und Inhaltsverzeichnis)	40

Versionsführung

Ver- sion	Datum	Bearbeiter	Anpassungen
1.0	29.03.2024	B32	Initiale Version
2.0	09.04.2024	B32	Finale Version

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Auftragsgegenstand	4
B. Vergabeverfahren.....	5
I. Grundsätze des Verfahrens.....	5
II. Vergabeunterlagen.....	5
III. Ablauf des Vergabeverfahrens	7
1. <u>Teilnahmewettbewerb</u>	7
2. <u>Angebotsverfahren</u>	12
IV. Nachprüfungsstelle.....	22
Anlagen Teil I: Teilnahmewettbewerb.....	23
Deckblatt Anlage I.1 Eigenerklärung zur Eignung inkl. Anlagen I.1a – I.1c	24
Anlage I.1: Eigenerklärung des Bewerbers zur Eignung	25
Anlage I.1a zur Eigenerklärung: Bewerbergemeinschaftserklärung	41
Anlage I.1b zur Eigenerklärung: Erklärung Unteraufträge/Eignungslleihe.....	42
Anlage I.1c zur Eigenerklärung: Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen	44

Anlagen

Anlagen Teil I: Teilnahmewettbewerb

Anlage I.1: Eigenerklärung zur Eignung (mit den Anlagen I.1a – I.1c)

A. Auftragsgegenstand

Der Gegenstand der Ausschreibung ist die Einführung eines SOC für die kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH.

Das vorher genannte Unternehmen ist Teil der Leipziger Gruppe. Die Leipziger Gruppe erbringt in ihren Kerngeschäftsfeldern Energie (Stadtwerke Leipzig GmbH), Mobilität (Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH) und Wasser (Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH) wichtige Leistungen der Daseinsvorsorge. Als kommunale Unternehmensgruppe versorgt sie über 600.000 Menschen in Leipzig und in der Region.

Die Leipziger Wasserwerke stehen für Qualität und Zuverlässigkeit bei der Versorgung mit Trinkwasser und der Behandlung des Abwassers. Jährlich liefern sie ca. 37 Millionen m³ Trinkwasser zu den Menschen in der Region und behandeln das anfallende Abwasser umweltgerecht. Dafür betreiben sie fünf Wasserwerke, 23 Kläranlagen und ein über 6.400 Kilometer langes Leitungsnetz.

Acht Schwimmhallen, fünf Freibäder und über eine Million Gäste pro Jahr: Geht es um Schwimm- und Badespaß für die ganze Familie, sind die Leipziger Sportbäder der kompetente Partner vor Ort.

Für weitere Informationen der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH siehe www.L.de.

Ausgangssituation:

Die Leipziger Wasserwerke unterliegen den gesetzlich definierten KRITIS-Sicherheitsanforderungen. Aktuell betreiben und nutzen die LWW eigene „Systeme zur Angriffserkennung (SzA)“ sowie befinden sich im Ausbau eines zentralen integrierten Systems zur Korrelation und Alarmierung von Sicherheitsvorfällen und -alarmen.

Aktuell sind die Reaktionsmöglichkeiten der LWW – vor allem außerhalb der Büroarbeitszeiten – auf Sicherheitsvorfälle und -alarme sehr gering ausgeprägt.

Ziele der Vergabe:

Die LWW möchte diese Vergabe dafür nutzen, ihren Stand in Bezug auf IT-Sicherheit mit einer zu jeder Zeit verfügbaren Reaktionsmöglichkeit auf Sicherheitsvorfälle zu verstärken.

Ziel ist es, ein „Security Operations Center (SOC)“ zu erhalten, das Sicherheitsvorfälle zeitnah erkennt, analysiert und darauf angemessen reagiert sowie die Überwachungsmaßnahmen kontinuierlich verbessert.

Des Weiteren ist das Ziel, eine strukturierte Unterstützung bei der Bekämpfung von Angriffen in der IT-Sicherheit sowie beim Wiederanlauf der Systeme nach einem Vorfall durch ein „Computer Emergency Response Team (CERT)“ aufzubauen.

SOC für die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

Die Ausschreibung soll im 3. Quartal 2024 durchgeführt werden, der Betrieb des SOC soll zum 1. Januar 2025 beginnen.

Mit Abschluss des Beschaffungsvorgangs soll ein Dienstleistungsvertrag mit gestaffeltem Leistungsabruf (Rahmenvertrag) zur Transition, zum Betrieb des SOC's und der Bereitstellung von CERT-Dienstleistungen abgeschlossen werden. Die Leistungen umfassen die Transition und Bereitstellung sowie den Betrieb der Services für mindestens 72 Monate. Einzelne Leistungen lassen sich, bedingt durch Abhängigkeiten, nicht herauslösen, können jedoch in ihrem Umfang während der initialen Laufzeit der Rahmenvereinbarung sowohl funktional als auch quantitativ erhöht oder reduziert werden.

B. Vergabeverfahren

I. Grundsätze des Verfahrens

Das Vergabeverfahren wird als europaweites Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb auf der Grundlage der SektVO durchgeführt.

Mit der Bekanntmachung werden die interessierten Unternehmen zunächst nur aufgefordert, einen **Teilnahmeantrag** unter Beifügung der unter III.1a aufgeführten Unterlagen einzureichen.

II. Vergabeunterlagen

Die Bezeichnung der einzelnen Vergabeunterlagen setzt sich immer aus der Dokumenten-ID und dem Dokumentennamen zusammen, sodass sich die nachfolgend aufgeführten Unterlagen in den Vergabeunterlagen eindeutig identifizieren lassen. In den Ausführungen dieses Leitfadens wird oft nur auf die Dokumenten-ID verwiesen.

Die vertraulichen Dokumente, die nachfolgend in der 3. Spalte mit JA belegt sind, werden erst nach Einreichung der Geheimhaltungserklärung (siehe ID - 24-019-003-103) ausgereicht. Mehr Informationen entnehmen Sie dem nachfolgenden Punkt III Punkt 1.

Dokumenten-ID	Dokumentenname (Bezeichnung des Dokumentes setzt sich aus ID und Namen zusammen)	Dokument vertraulich
Dokumente Teilnahmeantrag		
ID 24-019-003-101	Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingung	NEIN

SOC für die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

Bestandteil des Dokumentes mit der ID 24-019-003-101	Anlage I.1 der Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingung – Eigenerklärung zur Eignung einschließlich der Anhänge I.1a-c	NEIN
Bestandteil des Dokumentes mit der ID 24-019-003-101	Anlage I.2 der Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingung - Hinweise zur elektronischen Abgabe von Teilnahmeanträgen und Angeboten	NEIN
ID 24-019-003-101.1	Bewertungsmatrix	NEIN
ID 24-019-003-101.2	Auswertungsmatrix Teilnahmeanträge	NEIN
ID 24-019-003-103	Geheimhaltungserklärung	NEIN
ID 24-019-003-105	Vorlage Bewerber-/Bieterfragen	JA
Dokumente Angebotsphase		
ID 24-019-003-106	CV-Template	JA
Hauptdokumente		
ID 24-019-003-107	Anmerkungen des Bieters zum Rahmenvertrag	JA
ID 24-019-003-108	Vorlage Referenzen	JA
ID 24-019-003-200	Rahmenvertrag Betrieb	JA
ID 24-019-003-202	Governance	JA
ID 24-019-003-203	Preise und Konditionen	JA
ID 24-019-003-204	Allgemeine Regelungen	JA
ID 24-019-003-205	Qualitätsregelungen	JA
ID 24-019-003-206	Vertraulichkeitsvereinbarung	JA
ID 24-019-003-207	Datenschutzmanagement	JA
ID 24-019-003-207.1	Übermittlung Ansprechpartnerdaten	JA
ID 24-019-003-207.2	Information betroffener Personen	JA
ID 24-019-003-208	Zusätzliche Vertragsbedingungen – Informationssicherheit	JA
ID 24-019-003-209	Zusätzliche Vertragsbedingungen- Vertraulichkeit	JA
ID 24-019-003-210	Zusätzliche Vertragsbedingungen - KRITIS	JA
ID 24-019-003-211	Fremdfirmenrichtlinie	JA
ID 24-019-003-212	Sicherheitsrichtlinie für IT-Dienstleister	JA
ID 24-019-003-213	Subauftragnehmer	JA
ID 24-019-003-214	Zutritt für Mitarbeiter des Auftragnehmers	JA
ID 24-019-003-215	Vertragsbeendigung	JA
ID 24-019-003-217	Anforderungen an die Transition	JA
Dokumente Leistungsscheine		
ID 24-019-003-310	SOC	JA
ID 24-019-003-320	CERT	JA

Der Bieter hat die erhaltenen Vergabeunterlagen anhand des vorstehenden Unterlagenverzeichnis sofort nach deren Erhalt auf Vollständigkeit, Verständlichkeit und Richtigkeit zu überprüfen. Fehlen darin benannte Unterlagen oder enthalten einzelne Unterlagen Fehler, so hat der Bieter die Vergabestelle unverzüglich und rechtzeitig vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

Es wird darauf hingewiesen, dass vermeintliche Unvollständigkeiten, Fehler bzw. Verstöße gegen Vergaberecht nach den Vorgaben des § 107 Abs. 3 Nr. 1 bis Nr. 4 GWB unverzüglich zu rügen sind.

Die Vergabestelle behält sich vor, die in diesen Vergabeunterlagen vorgesehenen Verfahren und Regelungen im gesetzlich zulässigen Rahmen zu präzisieren, zu ändern oder außer Kraft zu setzen. Ggf. erforderliche Änderungen werden allen Bietern schnellstmöglich unter Wahrung des Gleichbehandlungsgebotes mitgeteilt.

III. Ablauf des Vergabeverfahrens

1. Teilnahmewettbewerb

Dem eigentlichen Angebotsverfahren ist der Teilnahmewettbewerb vorgeschaltet. Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs können sich interessierte Bewerber/Bewerbergemeinschaften um die Teilnahme am weiteren Verfahren bewerben.

Für den Erhalt der unter Punkt II. aufgeführten vertraulichen Unterlagen ist es notwendig die als Anlage beigefügte Geheimhaltungserklärung (ID 24-019-003-103) per Nachricht über das Bietercockpit (www.evergabe.de) bei der Vergabestelle einzureichen. Erst nach Vorlage dieser unterschriebenen Erklärung erhält der Bewerber die vollumfänglichen Vergabeunterlagen.

Die Geheimhaltungserklärung sollte bis zum 30.04.2024 eingereicht werden!

Der Auftraggeber wird die eingehenden Teilnahmeanträge im Hinblick auf die Erfüllung der Eignungsanforderungen durch den Bewerber bzw. die Bewerbergemeinschaft prüfen.

Es ist beabsichtigt,

maximal 6 Bewerber

zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern.

a) Mit dem Teilnahmeantrag einzureichende Unterlagen:

Es sind – soweit vorgesehen und benötigt – die im Rahmen der Vergabe bereitgestellten Vorlagen zu nutzen (d. h. die Dokumente des oben genannten Punktes II. mit den IDs 24-019-003-101 (Anlage I.1 – Eigenerklärung zur Eignung); 24-019-003-103; 24-019-003-105; Referenzformblatt aus Anlage I.1 der Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingung - Eigenerklärung zur Eignung - Punkt 14)

Die Teilnahmeanträge sollen mindestens die folgenden Inhalte enthalten:

- Ausgefüllte und rechtsverbindlich bestätigte **Eigenerklärung zur Eignung** des Bewerbers gemäß Anlage I.1 (bei Bewerbungsgemeinschaften von jedem Partner der Bewerbungsgemeinschaft abzugeben), ggf. mit den dort genannten weiteren Anlagen I.1a – I.1c. In der Eigenerklärung unter Punkt 14 sind ebenfalls die für den Teilnahmeantrag erforderlichen Referenzen (vgl. Auswertungsmatrix (ID 24-019-003-101.2) zur Erfüllung der Kriterien einzureichen.
Hinweis: Die Referenzen sind in dem Referenzformblatt der Anlage I. - Eigenerklärung zur Eignung - Punkt 14 anzugeben und durchgehend zu nummerieren.
- Aktuelles Unternehmensprofil des Anbieters (max. 2 A4-Seite) (Bei Bewerbungsgemeinschaften: Angaben zur Zusammenarbeit im Hinblick auf den zu erbringenden Dienstleistung), inkl.
 - Leistungsportfolio des Anbieters in den Bereichen SOC und CERT mit Schwerpunkt KRITIS-Kunden
 - Darstellung, welche Nachhaltigkeitskonzepte es gibt, die das Unternehmen verfolgt
- Bescheinigung der Krankenkasse über die aktuelle Beitragszahlung des Bewerbers
- Bescheinigung zur Mitgliedschaft der Berufsgenossenschaft

Die geforderten Erklärungen hinsichtlich nationaler Normen, Spezifikationen und Gütezeichen verstehen sich in der Weise, dass auch ‚oder gleichwertig‘ zugelassen ist, wobei die Gleichwertigkeit vom Bewerber bereits zum Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrages nachzuweisen ist. Der Auftraggeber behält sich vor, Unterlagen oder Erklärungen gem. § 51 SektVO nachzufordern.

Die Abgabe von Teilnahmeanträgen ist ausschließlich zugelassen:

- elektronisch mit fortgeschrittener Signatur
- elektronisch mit qualifizierter Signatur
- elektronisch in Textform

Hinweise zu den formellen Anforderungen der Teilnahmeanträge sind der Anlage I. 2 „Hinweisblatt zur elektronische Abgabe von Teilnahmeanträge und Angebote“ zu entnehmen.

b) Bewerbergemeinschaften

Eine Bewerbung durch eine Bewerbergemeinschaft ist zulässig, sofern die nachfolgenden Anforderungen eingehalten werden.

Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass der Zusammenschluss mehrerer Unternehmen der gleichen Branche zu einer wettbewerbswidrigen Marktbeschränkung führen kann. Dies ist in der Regel nicht der Fall, wenn die beteiligten Unternehmen (ein jedes für sich) zur Teilnahme an der Ausschreibung aufgrund ihrer betrieblichen oder geschäftlichen Verhältnisse (z.B. Kapazitäten, technische Einrichtungen und/oder fachliche Kenntnisse) nicht in der Lage (weil nicht leistungsfähig) wären und erst der Zusammenschluss zu einer Bietergemeinschaft sie in die Lage versetzt, sich zu beteiligen.

Bewerbergemeinschaften haben mit ihrem Teilnahmeantrag eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Bewerbergemeinschafts-Erklärung (Anlage I.1a zur Eigenerklärung) abzugeben. In der Erklärung sind alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft aufzuführen und der bevollmächtigte Vertreter zu benennen. Des Weiteren muss die Erklärung die Verpflichtung enthalten, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und dass alle Mitglieder im Auftragsfall als Gesamtschuldner haften sowie dass im Fall der Zuschlagserteilung eine Bietergemeinschaft, bestehend aus den gleichen Mitgliedern wie die Bewerbergemeinschaft, gebildet wird.

Für die vorgenannte Erklärung der Bewerbergemeinschaft ist das Formblatt „Bewerbergemeinschaftserklärung“ (Anlage I.1a zum Teilnahmeantrag) zu verwenden.

Eine Änderung der Zusammensetzung einer Bewerbergemeinschaft nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs ist nicht zulässig und führt zum Ausschluss vom Verfahren.

Eine Mehrfachbewerbung ist wegen der damit verbundenen drohenden Verletzung des Geheimwettbewerbs unzulässig und führt grundsätzlich zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren. Dies gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich, für

- (1) die gleichzeitige Bewerbung als Einzelbewerber sowie als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und für
- (2) die gleichzeitige Bewerbung als Bewerber sowie als Nachunternehmer/ eignungsleihendes Unternehmen eines Bewerbers/ einer Bewerbergemeinschaft und für
- (3) ein Auftreten als Nachunternehmer/ eignungsleihendes Unternehmen mehrerer Bewerber/ Bewerbergemeinschaften.

Von einem Ausschluss kann nur abgesehen werden, wenn der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft nachweist, dass trotz der Mehrfachbewerbung eine Verletzung des Geheimwettbewerbs ausgeschlossen ist. Die Einbindung eines Nachunternehmers durch mehrere Bewerber/Bewerbergemeinschaften ist unter der Maßgabe zulässig, dass der Nachunternehmer eine Kenntnis

über die Angebotspreise der relevanten Bieter/ Bietergemeinschaften hat. Dies ist nach Aufforderung durch rechtsverbindliche Erklärung des jeweiligen Nachauftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber zu versichern.

c) Nachunternehmereinsatz

Der Auftragnehmer darf die ausschreibungsgegenständlichen Dienstleistungen grundsätzlich auf Nachunternehmer übertragen.

Beabsichtigt der Bewerber/Bieter, wesentliche Leistungen von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er bereits mit dem Teilnahmeantrag Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben und für die vorgesehenen Nachunternehmer die geforderten Eignungsunterlagen – jeweils bezogen auf den zu erbringenden Leistungsteil – einreichen. Dies betrifft insbesondere die Eigenerklärung zur Eignung einschließlich der geforderten Referenzen (Anlage I.1), die Anlage I.1b zur Eigenerklärung (Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe) sowie das Anlage I.1c zur Eigenerklärung (Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen).

Der nachträgliche Austausch der im Teilnahmewettbewerb benannten Nachunternehmer ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers und nur bei Nachweis der gleichen Eignung im Hinblick auf die im Teilnahmewettbewerb gestellten Eignungsanforderungen zulässig.

Dies gilt auch, soweit sich der Bewerber zum Nachweis seiner Eignung der Kapazitäten dritter Unternehmen bedienen möchte (Eignungsleihe).

Die Mehrfachbeteiligung eines Unternehmens sowohl als Einzelbieter oder Mitglied einer Bergergemeinschaft als auch als Nachunternehmer ist unzulässig.

d) Unklarheiten in den Verfahrensunterlagen / Bewerberfragen

Enthalten die Verfahrensunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten oder Fehler, so hat der Bewerber unverzüglich den Auftraggeber vor Einreichung seines Teilnahmeantrags schriftlich darauf hinzuweisen.

Die Bewerber können zusätzliche Auskünfte/Informationen ausschließlich elektronisch **bis einschließlich**

17.05.2024

beantragen.

Gegebenenfalls erforderlich werdende ergänzende Hinweise zum Vergabeverfahren oder zur Erstellung der Teilnahmeanträge notwendige Angaben werden allen Bietern elektronisch mitgeteilt.

e) Teilnahmefrist

Die Teilnahmeanträge sind elektronisch mit fortgeschrittener oder qualifizierter Signatur oder elektronisch in Textform (vgl. Hinweise aus Anlage I.2)

bis zum

31.05.2024, 12.00 Uhr

einzureichen.

Die Bewerber werden anhand der eingereichten Teilnahmeanträge auf ihre Eignung geprüft. Dabei wird in einem ersten Schritt die grundsätzliche Eignung der Bewerber anhand der geforderten Unterlagen und Mindestanforderung geprüft. Die Mindestanforderungen sind im nachfolgenden Buchstaben f) und in der Anlage I.1 der Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingung – Eigenerklärung zur Eignung - hinterlegt. Aus den grundsätzlich geeigneten Bewerbern werden anhand der objektiven Auswahlkriterien für den Teilnahmewettbewerb (siehe nachfolgender Buchstabe f) diejenigen ausgewählt, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Es ist beabsichtigt maximal 6 Bewerber zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern.

Unvollständige oder nicht den formellen Anforderungen entsprechende Teilnahmeanträge können zum Ausschluss vom weiteren Verfahren führen.

f) Objektive Kriterien Teilnahmewettbewerb

Zur Angebotsabgabe sollen gemäß Ziff. III. 1 maximal 6 geeignete Bewerber aufgefordert werden. Für den Fall, dass mehr als 6 geeignete Bewerber einen Teilnahmeantrag eingereicht haben, erfolgt die Begrenzung des Bieterkreises gemäß der Ausschluss- und Bonuskriterien gemäß Auswertungsmatrix (ID 24-019-003-101.2). Bei Nichterfüllung der Ausschlusskriterien wird der Bewerber vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

2. Angebotsverfahren

a) **Angebotsaufforderung und Angebotsfrist**

Nur die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten Bewerber werden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Der Versand der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes erfolgt voraussichtlich bis zum

27.06.2024

Die Bieter haben ihre verbindlichen Erstantgebote bis zum

25.07.2024

ausschließlich elektronisch mit fortgeschrittener oder qualifizierter Signatur oder elektronisch in Textform (vgl. Hinweise aus Anlage I.2) über die Vergabeplattform einzureichen.

Bis zum Ablauf der Angebotsabgabefrist können Angebote zurückgezogen werden.

Es werden nur Angebote zugelassen, die die formellen Anforderungen erfüllen. **Angebote, die nicht ordnungsgemäß und / oder nicht rechtzeitig bei der genannten Stelle eingehen, werden nicht berücksichtigt.** Maßgeblich für die Einhaltung der Angebotsfrist ist der Eingang des Angebots.

Die Öffnung der Angebote erfolgt am

25.07.2024 - 12.00 Uhr.

Bieter und deren Bevollmächtigte sind zur Teilnahme am Öffnungstermin nicht zugelassen.

b) **Bietergemeinschaften**

Nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe darf die Zusammensetzung einer Bewerbergemeinschaft nicht mehr geändert werden. Die Teilnehmer der Bewerbergemeinschaft bilden in dieser Zusammensetzung die Bietergemeinschaft für das Angebot. Eine Änderung der Zusammensetzung führt zum Ausschluss.

c) Voraussichtlicher weiterer Verfahrensablauf

Die Erstanteile werden einer ersten Wertung anhand der Zuschlagskriterien unterzogen.

Die 3-6 [drei-sechs] Bieter mit der besten Bewertung werden zu Angebotspräsentation/Verhandlungen über ihre Angebote eingeladen.

An den Angebotsverhandlungen hat zwingend ein vertretungsbefugter Mitarbeiter des/der beteiligten Unternehmen teilzunehmen, um ggf. verbindliche Aussagen zu erforderlichen Anpassungen treffen zu können.

Die Termine für die **Angebotsverhandlungen** sollen voraussichtlich in den **KW 34 2024 bis KW 35 2024** stattfinden.

Die Bieter werden für den Fall, dass Sie zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, gebeten, sich diesen Zeitraum freizuhalten und eine Teilnahme sicherzustellen.

Es ist vorgesehen, die Anzahl der Verhandlungspartner im Rahmen der Verhandlungen anhand der Zuschlagskriterien stufenweise zu reduzieren. Zu diesem Zweck erfolgt nach jeder Verhandlungsrunde die Abforderung überarbeiteter Angebote, die anhand der Zuschlagskriterien bewertet werden.

Mit den verbleibenden Bietern der letzten Verhandlungsstufe (mindestens 3 Bieter) wird bis zum Vorliegen eines unterschriftsreifen Vertrages verhandelt. Im Ergebnis dieser letzten Verhandlungsrunde werden die verbleibenden Bieter zur Abgabe finaler Angebote aufgefordert, die der finalen Angebotswertung unterzogen werden.

Auf der Grundlage des Ergebnisses der finalen Angebotswertung wird der Zuschlag ohne weitere Verhandlungen auf das beste Angebot erteilt.

d) Angebotspräsentation

Den zur ersten Verhandlungsstufe eingeladenen Bietern wird die Möglichkeit eingeräumt, ihre Vorgehensweise im Projekt in Form einer Präsentation vorzustellen. Die Präsentation sollte von den zukünftigen Servicemanagern durchgeführt werden, die auch für die Durchführung der Leistung zur Verfügung stehen. Auch die Anwesenheit weiterer Schlüsselpersonen in der Projektorganisation der Anbieter ist ausdrücklich erwünscht.

Für die Präsentation sind 60 Minuten vorgesehen, um das Projektvorgehen vorzustellen. Die Bieter haben dabei die Chance auf die wichtigsten Themen aus ihrer Perspektive hinzuweisen und ihre Expertise darzustellen. Dabei ist eine maximale Anzahl von 30 Folien zu berücksichtigen.

Unmittelbar im Anschluss an die Präsentation wird in die Angebotsverhandlungen übergegangen.

e) Zeitplan

Für das Angebotsverfahren ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Eingang der Angebote: 25.07. 2024, 12:00 Uhr
- Angebotsverhandlungen 1. Runde 19.08. – 29.08.2024
- Angebotsverhandlungen 2. Runde (optional) 25.09. – 30.09.2024
- Vorinformation Bieter über Zuschlag 14.11.2024
- Zuschlagserteilung: 02.12.2024

Bei den genannten Terminen handelt es sich um ein Grobkonzept, das im Verfahren noch Änderungen erfahren kann.

f) Vergabeunterlagen/Nutzung der Vorlagen

Es sind – soweit vorgesehen und benötigt – die im Rahmen der Vergabe bereitgestellten Vorlagen zu nutzen (d. h. die Dokumente 24-019-003-106, 24-019-003-107)

Änderungen oder Ergänzungen der vorgegebenen Vergabeunterlagen sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss des Angebots.

Sieht der Bieter zu einzelnen Vergabeunterlagen Verhandlungsbedarf ist dies auf gesonderter Anlage gemäß Punkt i) darzustellen.

Zur Kalkulation des Angebots sind ausschließlich die entsprechenden Vorgaben zu den Regelungen der Vergabeunterlagen (u.a. Leistungsscheine und Preisblatt) heranzuziehen.

Das Preisblatt (ID 24-019-003-203) ist zwingend zu verwenden und vollständig für alle Positionen auszufüllen und zu unterzeichnen.

Änderungen der vertraglichen Grundlagen gemäß den Vergabeunterlagen werden nur Vertragsbestandteil, sofern sie im Rahmen der Verhandlungen ausdrücklich vereinbart werden. Das gilt auch für die Beifügung eigener Geschäftsbedingungen des Bieters. Wünscht der Bieter Änderungen der vertraglichen Regelungen, hat er bereits mit seinem Erst-Angebot ausformulierte Änderungsvorschläge zu der jeweils anzupassenden Regelung auf gesonderter Anlage einzureichen. Zu einem späteren Zeitpunkt können Änderungsvorschläge nur eingereicht werden, wenn die Parteien sich im Rahmen der Verhandlungen einvernehmlich darauf verständigen.

g) Rahmenbedingungen und Prämissen

Folgende Rahmenbedingungen und Prämissen liegen einer zukünftigen Leistungserbringung zugrunde:

- Es sind weder ein Personal- noch ein Asset-Übergang vorgesehen.
- Im Rahmen der Transition soll der für den Auftraggeber entstehende Aufwand minimiert werden.
- Die Preise sind auf der Grundlage der Vorgaben des Preisblatts (24-019-003-203) transparent, skalierbar und flexibel zu gestalten.
- Die Laufzeit des Rahmenvertrages beträgt grundsätzlich 72 Monate. Der Vertrag verlängert sich nach der Laufzeit um jeweils 24 Monate, sollte nicht eine schriftliche Kündigung bis spätestens 9 (neun) Monate vor dem jeweiligen Laufzeitende erfolgen. Aus jetziger Sicht behält sich der Auftraggeber eine fünfmalige Verlängerung vor.
- Der Rahmenvertrag führt ohne unter diesen geschlossenen Leistungsscheinen (Einzelaufträge) nicht zu wirtschaftlichen Verpflichtungen für den Auftragnehmer.
- Bestimmte Vorgaben und Standards werden weiterhin in definierten Bereichen durch den Auftraggeber bestimmt.
- Die für die SOC-Leistungen notwendigen Erkennungs-, Korrelierungs- und Alarmierungssysteme werden durch den Auftraggeber betrieben, notwendige Lizenzen dafür durch den Auftraggeber bereitgestellt.

h) Angebotsstruktur und -inhalte

Die Angebote sind in der folgenden Struktur einzureichen. Zu jedem Hauptpunkt in der Antwortstruktur sind die Mindestinhalte bzw. Ausführungshinweise vermerkt:

1) Zusammenfassung / Management Summary

- Wichtigste Aspekte und Vorteile der vorgeschlagenen Lösung (max. 3 Seiten)

2) Bieter-Profil (max. 5 Seiten)

- Organisation
- Geschäftsprofil und Strategie
- Kundenbasis
- Nennung von mindestens zwei Referenzkunden mit ähnlicher Größe und Branche, welche für Referenzgespräche zur Verfügung stehen
- Nennung von weiteren Referenzen mit Serviceerbringung in den Bereichen SOC/CERT
- Darstellung des Know-hows in der Branche des Auftraggebers
- Technische Qualifikationen des Bieters
- Darstellung relevanter Management-Prozesse insbesondere zur Steuerung, Planung und Überwachung der Leistungserbringung
- Aufstellung in Deutschland mit Fokus auf Standorte der Leistungserbringung für SOC mit der Möglichkeit für einen Besuch durch den Auftraggeber

- Zeitraum, den bereits relevante Services erbracht werden
- Einsatz von Partnern
- Ausgestaltung von Geschäftsprozessen
- Potenzielle Interessenkonflikte

3) Geschäftsbedingungen

- Darstellung von Verhandlungsbedarf in Bezug auf die Rahmenvereinbarung (mit Verweis auf Kommentierung), dies beinhaltet auch entsprechende Gegenvorschläge (Nutzung der Vorlage 24-0019-003-107 inkl. Ranking)

4) Vorgeschlagene Leistungserbringung / Lösungskonzept (max. 15 Seiten)

- Professionelle Herangehensweise mit ausreichend Flexibilität für zukünftige Standards und Bereitschaft zur End-to-End-Verantwortungsübernahme
- Standortkonzept für die Leistungserbringung
- Hochverfügbarkeitskonzept für die Leistungserbringung
- Prozesse nach in den Leistungsscheinen definierten Standards
- Anforderungen an die Anbindung zu den Systemen des Auftraggebers
- Reportingkonzept (1 Beispiel für mindestens Leistungsschein 1/SOC)
- IT-Service-Management (Beschreibung und Konzeptskizze) inklusive Service-Design mit Leistungsbeschreibungen
- Datensicherheit, Datenschutz (Zertifizierungen, Herangehensweise: Beschreibung und Konzeptskizze) auch über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehend
- Management von Schnittstellen zu weiteren Dienstleistern, Institutionen und Behörden (Beschreibung und Konzeptskizze)
- Struktur des für die Leistungserbringung relevanten Betriebshandbuchs

5) Personal (max. 5 Seiten)

- Organisation für die Leistungserbringung
- Anzahl an für die jeweilige Leistungserbringung befähigten Personen pro Leistungsschein
- Weiterbildungsumfang der Mitarbeiter, besonders Schulungen, Weiterbildungen und Innovationen (Beschreibung und Konzeptskizze)
- Standorte
- Management-Rollen
- Namentliche Benennung des für die Leistungserbringung vorgesehenen IT-Service-Managers mit detailliertem Profil (insbesondere Lebenslauf gemäß CV-Template, Kenntnisse der Branche der Vergabestelle sowie einschlägige Erfahrungen im angefragten Leistungsspektrum)
- Namentliche Benennung des für die Leistungserbringung vorgesehenen Transition-Managers mit detailliertem Profil (insbesondere Lebenslauf gemäß CV-Template, Kenntnisse der Branche der Vergabestelle sowie einschlägige Erfahrungen im angefragten Leistungsspektrum)

6) Weiteres (max. 5 Seiten)

- Zum Zeitplan der Ausschreibung passende Transitions- und Implementierungsplanung
- Sicherheits- und Geschäftsfortführungskonzepte (Beschreibung und Konzeptskizze)

7) Kommerzielles Angebot

- Namentliche Benennung des für den Vertrag vorgesehenen Vertriebsmitarbeiters mit Profil
- Das kommerzielle Angebot enthält neben einem modularen Überblick eine nachvollziehbare Gesamtkalkulation und eine Pauschale für die Transition. Das vollständige kommerzielle Angebot ist zudem zwingend unter Verwendung der beigefügten Vorlage abzubilden, um transparente Preisgestaltung sicherzustellen. (Preisblatt 24-019-003-203)
- Erläuterungen zur Preisgestaltung, volumenabhängige Preisstaffeln

8) Anlagen

- Weiterführende Unterlagen, die das Angebot stützen; es ist jeweils auf die Vergabeunterlagen detailliert Bezug zu nehmen.

Sofern die geforderten Informationen schon im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs bei der Vergabestelle eingereicht wurden (insb. zu Nr. 2), so ist ausschließlich auf diese Dokumente und / oder Informationen zu referenzieren, diese Dokumente sind nicht nochmals einzureichen.

i) Angebotsform

Die Angebote sind mit den geforderten Anlagen elektronisch mit fortgeschrittener oder qualifizierter Signatur oder elektronisch in Textform einzureichen (vgl. Hinweise aus Anlage I.2). Das Angebot einschließlich aller Anlagen ist in deutscher Sprache abzufassen. Sind Erklärungen o. Unterlagen im Original nicht in deutscher Sprache verfasst, ist eine beglaubigte deutsche Übersetzung mit einzureichen. Anderenfalls gilt das Dokument als nicht abgegeben.

Angebotspreise sind gemäß dem Preisblatt (ID 24-019-003-203) in Euro als feste Endpreise (inkl. Reise-, Nebenkosten und Spesen) und netto, d. h. ohne Umsatzsteuer, anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des aktuell geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Für die Angabe des Angebotspreises ist zwingend das ausgefüllte und unterzeichnete Preisblatt (ID 24-019-003-203) einzureichen.

Das Angebot ist entsprechend den angebotenen IT-Services und dem o. a. Beantwortungsschema zu gliedern und hat jeweils darauf Bezug zu nehmen.

Der Auftraggeber behält sich bei in die engere Wahl kommenden Angeboten die Nachforderung fehlender oder fehlerhafter Dokumente vor. Im Falle der Nachforderung hat der Bieter die geforderten Unterlagen innerhalb der jeweils angegebenen Frist (in der Regel 5 Kalendertage) einzureichen, ansonsten wird das Angebot ausgeschlossen.

Das Angebot muss weiterhin folgende Dokumente enthalten (siehe auch Abschnitt m):

Das ausgefüllte und unterzeichnete Preisblatt (24-019-003-203)

Einen Implementierungs- bzw. Transitionsplan für die Übernahme der angebotenen Leistungen mit Schätzung der benötigten Personalkapazitäten bei der Vergabestelle.

Wenn Personen für Positionen vorgeschlagen werden, muss das CV-Template (24-019-003-106) verwendet werden

Das Angebot muss in einfacher Ausfertigung auf der Vergabeplattform übergeben werden.

Folgende Punkte sind zusätzlich bei der Erstellung zu beachten:

- Das Preisblatt (24-019-003-203) muss als PDF sowie zusätzlich im Datenformat XLS oder XLSX ohne (zusätzlichen) Schreib- und / oder Leseschutz abgegeben werden. Für die Beauftragung und die abzuschließende Rahmenvereinbarung sind alle angebotenen Einzelpreise maßgeblich.
- Projekt- und Phasenpläne müssen als PDF abgegeben werden. In den Phasenplänen sind entsprechende Meilensteine aufzuzeigen, die pro Leistungsschein zu gliedern sind.
- Kommentare an Rahmenvereinbarung, Anlagen zu dieser und / oder Leistungsscheinen sind innerhalb des PDFs mit dem Adobe-Werkzeug „Textbearbeitung“ durchzuführen und in dem Dokument Anmerkungen des Bieters zum Rahmenvertrag (ID 24-019-003-107) aufzuführen.
- Die Pfade und Dateinamen dürfen (inkl. Sonderzeichen) zusammen jeweils nicht länger als 256 Zeichen sein.

Eigenständige Änderung sind unzulässig. Änderungswünsche sind per Formblatt (ID 24-019-003-107) einzureichen!

j) Kommunikation, Fragen und Vertraulichkeit

Die elektronische Kommunikation erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache und auf elektronischem Weg über das Bietercockpit (www.evergabe.de).

Fermündlich gestellte Fragen werden aus Transparenzgründen nicht beantwortet.

Die Vergabeunterlagen und die darin enthaltenen Informationen sowie alle weiteren von dem Auftraggeber auf der Grundlage der Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellten Daten und Kenntnisse sind vertrauliche Informationen. Diese dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

k) Bieterfragen

Fragen sind ausschließlich über das Bietercockpit (www.evergabe.de) mit ausgefülltem Formblatt im XLSX-Format ohne (zusätzlichen) Schreib- und / oder Leseschutz gemäß Dokument „Vorlage Bewerber-/Bieterfragen“ (ID 24-019-003-105) mit dem Betreff „**Frage zur Ausschreibung 24-019-003**“ im Rahmen der im Zeitplan definierten Frist zu richten. Antworten werden ebenfalls über die Vergabeplattform www.evergabe.de verteilt.

Letzter Termin für den Eingang von Bieterfragen ist der

12.07.2024 - 23.59 Uhr.

Verspätete oder nicht den formellen Vorgaben entsprechende Bieterfragen werden nicht beantwortet.

Die Fragen sind so zu formulieren, dass aus diesen keine Rückschlüsse auf den Bieter selbst oder dessen Angebot gezogen werden können.

Bieterfragen und die entsprechenden Antworten, werden allen beteiligten Bietern in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt.

Der Auftraggeber behält sich im Einzelfall vor, Fragen, die nur den konkreten Bieter betreffen, ausschließlich diesem gegenüber zu beantworten.

l) Unzulässige Wettbewerbsbeschränkung

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Ausschreibungsverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

m) Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen

Durch den Bieter sind im Einzelnen folgende Dokumente als Angebot einzureichen:

- Anschreiben
- Angebot gemäß der Gliederung in vorher genannten Punkt h)
- Anlagen zum Angebot (Weiterführende Unterlagen, die das Angebot stützen)
- Projekt- und Phasenplan (für die erstmalige Betriebsübernahme)
- Ausgefüllte CV-Templates (24-019-003-106) und Vorlage für Referenzen (24-019-003-108)
- Ausgefülltes Preisblatt (24-019-003-203)
- Bei Bedarf: Anmerkungen des Bieters zum Rahmenvertrag (24-019-003-107)

Darüber hinaus gilt:

- Von den Bietern, die sich in der engeren Wahl befinden, ist mit Bezug auf der am 8. April 2022 im EU-Amtsblatt veröffentlichten Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 auf Anforderung der Vergabestelle eine Eigenerklärung vorzulegen.
- Von den Bietern, die sich in der engeren Wahl befinden, ist die Eigenerklärung zur Einhaltung menschenrechts- und umweltbezogener Sorgfaltspflichten laut Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegen.

n) Zuschlagskriterien

Der Angebotswertung (sowohl der Erstangebote als auch aller danach liegenden Angebote bis hin zu den finalen Angeboten) werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Das wirtschaftlich günstigste Angebot entspricht dem Angebot desjenigen Bieters mit dem niedrigsten Quotienten aus dem Gesamtpreis und der Summe der gewichteten Punktzahlen je Bewertungskriterium.

$$\frac{P}{\sum_{i=1}^5 \left(\frac{\sum_{j=1}^{n_i} q_{ji}}{Q_{max,i}} * G_i \right)}$$

mit

- i* Bewertungskriterium *i*
- n_i* Anzahl der Teilkriterien des Bewertungskriteriums *i*
- q_{ji}* Erreichte Punktzahl des Teilkriteriums *j* des Bewertungskriteriums *i* ($1 \leq j \leq n_i$)
- Q_{max,i}* Maximal erreichbare Punktzahl des Bewertungskriteriums *i* ($Q_{max,i} = 5 * n_i$)
- G_i* Gewichtung des Bewertungskriteriums *i*
- P* Gesamtpreis (Preis der Leistungserbringung über 72 Monate inkl. Transitionspreis)

Bewertungskriterien mit Teilkriterien	Gewichtung
Service-Qualität: <ul style="list-style-type: none"> – Erfahrung des designierten Service bzw. Transition Managers anhand des CV – Konsistentes Service Management – Zukunftsfähigkeit der Leistungserbringung – Nutzung von Industriestandards – Transitionsansatz / Changemanagement – Eskalationsprozess – Know How / Erfahrung in Aufbau eines SOC/CERT – Know How / Erfahrung in Betrieb eines SOC – Know How / Erfahrung in Betrieb eines CERT – Ressourcenverfügbarkeit 	35 %
Technische Perspektive: <ul style="list-style-type: none"> – Flexibilität in Bezug auf aktuelle Plattformen und zukünftige Standards – Qualität der Implementierung und Support der Services – Flexibilität in der Anpassung von Services – Service-Design 	20 %
Kommerzielle / rechtliche Perspektive / Risikoverteilung: <ul style="list-style-type: none"> - Passende Rechnungslegung - Preise für alle Leistungen - Risiko des Preismodells / Versteckte Kosten - Transparenz der Einmalkosten - Benchmarks 	10 %
Informationssicherheit:	20 %

Bewertungskriterien mit Teilkriterien	Gewichtung
<ul style="list-style-type: none"> – Sicherheits- und Geschäftsfortführungskonzepte – Datensicherheit – Physische Sicherheit – Datenschutz – Umgang mit Sicherheitsvorfällen beim Auftragnehmer – Qualifikation der Mitarbeiter des Auftragnehmers 	
<p>Übergreifende Bewertung des Lösungskonzeptes:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis der branchenspezifischen IT-Anforderungen – Bereitschaft der End-to-End-Verantwortung – Auftritt / Professionalität in Workshops und Präsentationen – Zusammenarbeit im Team – Beteiligung der Service Delivery Einheit – Senior-Management-Einbindung durch Management Letter – Personalkonzept / Projektteam (Rollenverteilung, Kommunikation im Team, Organigramm) – Beteiligung der Service Delivery-Einheit im Rahmen des Lösungskonzeptes 	15 %

Die Teilkriterien werden jeweils wie folgt bewertet:

Erfüllungsgrad	Bewertung	Punktzahl
Alle Aspekte der Anforderung werden voll erfüllt, keine Verbesserung möglich / notwendig.	Sehr gut	5
Anforderungen gut erfüllt, kleine Verbesserungen möglich.	Gut	4
Anforderungen weitgehend erfüllt, einzelne Schwächen vorhanden.	Befriedigend	3
Anforderungen marginal erfüllt, ausgeprägte Schwächen vorhanden.	Ausreichend	2
Anforderungen nicht ausreichend erfüllt.	Mangelhaft	1
Anforderungen nicht erfüllt oder Bewertung aufgrund fehlender Angaben nicht möglich	Ungenügend	0

In den „Bewertungskriterien Dienstleister“ (ID 24-019-003-101.1) sind für jedes Kriterium detailliert die Kriterien für die Bewertungen „Mangelhaft (1 Punkt)“ und „Gut (4 Punkte)“ nach Abgabe der Geheimhaltungsvereinbarung einsehbar. Die Kriterien für die restlichen Bewertungen („Ungenügend“, „Ausreichend“, „Befriedigend“ und „Sehr gut“) ergeben sich jeweils aus den beschriebenen Kriterien.

Die in den Teilkriterien erreichten Punktzahlen werden je Bewertungskriterium aufsummiert und der Quotient aus erreichter Punktzahl und Maximalpunktzahl mit der Gewichtung multipliziert (gewichtete Punktzahl je Bewertungskriterium).

IV. Nachprüfungsstelle

Zuständige Stelle für die Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens gem. § 160 GWB:

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen, bei der Landesdirektion Sachsen

Braustraße 2

04107 Leipzig

Telefon: 341 977 - 3800

Telefax: 0341 977 – 1049

Email: wiltrud.kadenbach@lds.sachsen.de

Internet: <http://www.ldl.sachsen.de>

Die 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen ist gemäß § 159 Abs. 3 GWB für Nachprüfungsanträge gemäß § 160 GWB zuständig.

Anlagen Teil I: Teilnahmewettbewerb

**Deckblatt Anlage I.1 Eigenerklärung zur Eignung inkl.
Anlagen I.1a – I.1c**

Anlage I.1: Eigenerklärung des Bewerbers zur Eignung

Hinweise zum Ausfüllen der Anlage I.1 inkl. der Anlagen I.1a – I.1c

Der Inhalt der nachfolgenden Anlagen ist durch den Bewerber vollständig zur Kenntnis zu nehmen. Die Anlagen sind gewissenhaft auszufüllen. Die Richtigkeit der in Anlage I.1 und Anlage I.1b gemachten Angaben wird durch die Unterschrift auf diesem Deckblatt durch den Bewerber bestätigt. Die Anlagen I.1a und I.1c sind gesondert zu unterzeichnen.

Dem Bewerber ist bewusst, dass eine wissentlich **falsche Angabe** im Rahmen des Verfahrens:

- den **Ausschluss** von diesen Vergabeverfahren zur Folge hat.
- den Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann.

Bei **Bewerbergemeinschaften** ist die nachfolgende Anlage I.1 **von jedem Mitglied gesondert auszufüllen**. Zusätzlich ist die **Anlage I.1a** von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft **zu unterzeichnen**.

Beabsichtigt der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft den Einsatz von **Nachunternehmern** oder die Inanspruchnahme einer **Eignungsleihe** sind zudem die Anlage I.1b und I.1c auszufüllen. **Anlage I.1c** (Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen) ist durch den jeweiligen Nachunternehmer/ die Eignung verleihenden Unternehmer zu unterzeichnen.

1. Angaben zum Bewerber / Bewerbergemeinschaft

Name und Anschrift des Bewerbers/ der Bewerbergemeinschaft

(im Fall von Bewerbergemeinschaften ist dieses Formular *von jedem Mitglied gesondert auszufüllen*):

.....
.....

Anschrift des Bewerbers/des Mitglieds der Bewerbergemeinschaft:

.....
.....
.....

Name und Kontaktdaten des vertretungsberechtigten Ansprechpartners (ggf. der Bewerbergemeinschaft)

.....
.....
.....

Rechtsform

.....

Zweigstellen /Niederlassungen

.....
.....

Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen

ja / nein?

Wenn ja, auf welche Art?

.....

Auftragsbezogene relevante Zusammenarbeit mit Anderen?

ja / nein?

Wenn ja, auf welche Art?

.....

Art der Bewerbung

Einzelbewerbung ohne NAN

Einzelbewerbung mit NAN

Gemeinschaftsbewerbung

2. Angaben zur Berufshaftpflichtversicherung

Ich erkläre, dass mein/unser Unternehmen bei dem nachfolgend genannten Versicherer eine gültige Berufshaftpflichtversicherung und Umweltschadenversicherung besitzt:

<p>Name des Versicherungsnehmers a) Berufshaftpflichtversicherung</p>	<p>a)</p>
<p>Name des Versicherungsunternehmens a) Berufshaftpflichtversicherung</p>	<p>a)</p>
<p>a) Versicherungssumme Berufshaftpflichtversicherung je Schadensfall * a) für Sach- und Vermögensschäden* b) für Personenschäden*</p>	<p>a) b)</p>
<p>Ggf. Erläuterungen</p>	

* **Mindestsummen pauschal:** EUR 5.000.000,00 (5 Millionen) pro Schadensfall, für alle Schadensfälle in einem Kalenderjahr kumuliert maximal auf EUR 10.000.000,00 (zehn Millionen)

Der Nachweis der Versicherung erfolgt über die Vorlage der Versicherungspolice in Kopie oder eine Erklärung des Versicherungsunternehmens im Zuschlagsfall eine entsprechende Versicherung abzuschließen. Maklererklärungen werden nicht akzeptiert. Für Bewerbungsgemeinschaften ist ein ausreichender Versicherungsschutz der Bewerbungsgemeinschaft bzw. jedes beteiligten Unternehmens darzustellen.

3. Gewerbeanmeldung (wenn zutreffend bitte ankreuzen)

Mein/Unser Unternehmen ist im Gewerberegister unter folgender Nummer angemeldet:

.....

4. Handelsregisteranmeldung (wenn zutreffend bitte ankreuzen)

Mein/Unser Unternehmen ist im Handelsregister unter folgender Nummer angemeldet:

.....

Auf Anforderung des Auftraggebers werde ich einen Handelsregisterauszug vorlegen.

Ich bin/Unser Unternehmen ist nicht zur Eintragung verpflichtet.

5. Einsatz von Nachunternehmern / Eignungsleihe (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Ich/Wir werde/n die Leistungen ohne den Einsatz von Nachunternehmern erbringen.

Ich/Wir beabsichtige/n, Nachunternehmer für die in Anlage I.1b genannten Leistungen einzusetzen. Die entsprechende/n Eigenerklärung/en zur Eignung des Nachunternehmers (Anlage I.1 der Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingungen) sowie eine unterschriebene Verpflichtungserklärung des/der Unternehmen(s) (Anlage I.1c) liegt/en bei.

Ich/Wir beabsichtige(n) zum Nachweis meiner/unsere(r) Eignung in Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle bzw. technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten der im Anlage I.1b aufgeführten Unternehmen in Anspruch zu nehmen. Die entsprechend unterschriebene/n Verpflichtungserklärung/en des/der Unternehmen(s) (Anlage I.1c) ist/sind beigefügt.

6. Angaben zum Informationssicherheitsmanagement DIN EN ISO 27001

(Zutreffendes **bitte** ankreuzen)

Mein/Unser Unternehmen ist zertifiziert gem. DIN EN ISO 27001

oder

Das als Subunternehmer vertraglich gebundene Rechenzentrum ist zertifiziert gem. DIN EN ISO 27001. **In diesem Fall ist die o.g. Anlage I.1a und 1b entsprechend auszufüllen.**

Hinweis: Dieses Kriterium ist ein Ausschlusskriterium und fließt in die Kriterien der Auswertematrix des Teilnahmeantrages gemäß ID 24-019-003-101.2 ein.

7. Datenhaltung

(Zutreffendes **bitte** ankreuzen)

Mein/Unser Unternehmen bestätigt die Datenhaltung in einem Europäischen Rechenzentrum

Hinweis: Dieses Kriterium ist ein Ausschlusskriterium und fließt in die Kriterien der Auswertematrix des Teilnahmeantrages gemäß ID 24-019-003-101.2 ein.

8. Angaben zu Zertifizierungen

Bezeichnung der Zertifizierung:	
Ausprägung/Grad der Zertifizierung:	
Zertifizierung besteht seit:	
Bis wann soll die Zertifizierung fortgesetzt werden:	
Wie wird Zertifizierung erteilt?	
Erzielter Kundennutzen:	

Dieses Blatt ist für jede Zertifizierung einzeln auszufüllen!

9. Angaben zum Umsatz

Jahr	2023	2022	2021
Gesamtumsatz in EUR			
Umsatz bei mit dem Auftragsgegenstand vergleichbaren Leistungen in EUR			

Hinweis: Dieses Kriterium ist ein Bonuskriterium und fließt in die Kriterien der Auswertematrix des Teilnahmeantrages gemäß ID 24-019-003-101.2 ein.

10. Angaben zu den Mitarbeitern

(bei Bewerbergemeinschaften trägt jedes Mitglied nur die für sein eigenes Unternehmen geltende Mitarbeiterzahl ein)

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten/Jahr	2023	2022	2021
Gesamt			
davon Führungskräfte			
davon Mitarbeiter SOC			
davon Mitarbeiter CERT			
Freie Mitarbeiter			

Hinweis: Dieses Kriterium ist ein Ausschlusskriterium und fließt in die Kriterien der Auswertematrix des Teilnahmeantrages gemäß ID 24-019-003-101.2 ein.

11. Angaben zu Fachkräften/Mitarbeitern für spezifische IT-Systeme

Angaben zu den Mitarbeitern/Fachkräften des laufenden Geschäftsjahres, Details siehe Leistungsscheine (Leistungsscheine können nach Abgabe der Geheimhaltungsvereinbarung eingesehen werden):

System	Anzahl Mitarbeiter
Firewalls	
Security-Systeme	
Microsoft Betriebssysteme	
Basisinfrastruktur	
Netzwerkinfrastruktur	
Operation Technology	

12. Angaben zu Systempartnerschaften

Bezeichnung der Partnerschaft:	
Partnerunternehmen:	
Ausprägung der Partnerschaft:	
Partnerschaft besteht seit:	
Bis wann soll die Partnerschaft bestehen bleiben:	
Wie wird der Status durch das Partnerunternehmen zertifiziert?	
Erzielter Kundennutzen:	

Dieses Blatt ist für jede Systempartnerschaft einzeln auszufüllen!

Hinweis: Dieses Kriterium ist ein Ausschluss- und Bonuskriterium und fließt in die Kriterien der Auswertematrix des Teilnahmeantrages gemäß ID 24-019-003-101.2 ein.

13. Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

(Zutreffendes **bitte jeweils**_ankreuzen)

Ich/Wir erkläre/n, dass keine Person, deren Verhalten mir/uns zuzurechnen ist, wegen eines im Folgenden genannten Straftatbestandes oder wegen mehrerer dieser Straftatbestände rechtskräftig verurteilt ist:

- a) § 129 des Strafgesetzbuches (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuches (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b des Strafgesetzbuches (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- b) § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Abs. 2 Nr. 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
- c) § 261 des Strafgesetzbuches (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- d) § 263 des Strafgesetzbuches (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
- e) § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
- f) § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), §§ 299a und 299b des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen),
- g) § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
- h) den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuches (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
- i) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- j) den §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, den §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuches (Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung).

Ein Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn sie für dieses Unternehmen bei der Führung der Geschäfte selbst verantwortlich gehandelt hat oder ein Aufsichts- oder Organisationsverschulden gemäß § 130 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) einer Person im Hinblick auf das Verhalten einer anderen für das Unternehmen handelnden, rechtskräftig verurteilten Person vorliegt.

-
- Soweit ich Leistungen auf Nachunternehmer übertrage, verpflichte ich mich, dem Nachunternehmer die für mich geltenden Pflichten aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch den Nachunternehmer zu überwachen.
- Ich/Wir erkläre/n, dass keine der nachfolgenden fakultativen Ausschlussgründe nach § 124 Abs.1 Nr.1, Nr.3 - 9 GWB in Bezug auf meine/unsere Person/en oder das Unternehmen vorliegen. Der Auftraggeber behält sich einen Ausschluss unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit vor, wenn
- a) das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
 - b) das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; § 123 Absatz 3 ist entsprechend anzuwenden,
 - c) der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen mit anderen Unternehmen Vereinbarungen getroffen oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
 - d) ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
 - e) eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
 - f) das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
 - g) das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder
 - h) das Unternehmen
 - a. versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
 - b. versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
 - c. fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.
- Ich/wir erklären, dass ein Ausschlussgrund nach § 123 oder § 124 GWB vorliegt und ich / wir die erforderlichen Maßnahmen zur Selbstreinigung nach § 125 GWB vorgenommen habe/n.

Zur Prüfung für den öffentlichen Auftraggeber reichen wir die entsprechenden Nachweise mit dem Teilnahmeantrag ein.

- Ich/Wir erkläre/n, dass über mein/unser Unternehmensvermögen kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist.
- Ich/Wir erkläre/n, dass sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind und diesbezüglich keine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung vorliegt. Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Beiträge zu den Krankenversicherungen und Berufsgenossenschaften nachgekommen sind und auch weiterhin nachkommen und diesbezüglich keine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung vorliegt.
- Ich/Wir erkläre/n, dass mein/unser Unternehmen auch im Übrigen keine schwere Verfehlung begangen hat, welche die Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt.

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass der Auftraggeber vor Auftragserteilung den Nachweis der in dieser Erklärung gemachten Angaben durch Vorlage entsprechender Bescheinigungen verlangen kann.

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben. Ich bin mir bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe im Rahmen des Verfahrens:

- den Ausschluss von diesen Vergabeverfahren zur Folge hat.
- den Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann.

14. Referenzen

Referenznachweise des Anbieters zur Erfüllung der Ausschluss- und Bonuskriterien des Teilnahmeantrages gemäß Auswertungsmatrix (ID 24-019-003-101.2)

Hinweis: Die geforderten Inhalte sind der vorher genannten Auswertungsmatrix (ID 24-019-003-101.2) zu entnehmen.

Die Referenzen sind in dem nachfolgenden Referenzformblatt der Anlage I. - Eigenerklärung zur Eignung - Punkt 14 anzugeben und durchgehend zu nummerieren.

Eine Referenz kann entweder eines oder mehrere Kriterien erfüllen.

Referenzformblatt

Referenz_Nr.:	
Bezeichnung der Referenz mit kurzer stichpunktartiger Beschreibung	
Name, Branche und Adresse des Auftraggebers	
Mitarbeiterzahl des Auftraggebers	
Umsatz des Auftraggebers	
Relevante Fakten zur Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber (z.B. Größenordnung der überwachten Systemlandschaft)	
Sicherheitsanforderungen des Auftraggebers (z.B. KRITIS)	
Ansprechpartner beim Auftraggeber mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse	
Namen der Projektleitung / Projektbearbeitung des Bewerbers	
Erbrachte Leistungen	
Erbrachte besondere Leistungen	
Gesamtkosten	
Gesamtlaufzeit	Von Bis
Angabe, ob die Leistung als vollständige Eigenleistung, mit Nachunternehmern oder in Kooperation mit anderen Firmen erbracht wurde sowie ggf. Angabe des Eigenleistungsanteils	

Dieses Blatt ist für jede Referenz einzeln auszufüllen!

Hinweis: Ausgewählte Projektdarstellungen (mit Angabe technischen Daten, welche die Arbeit im Hinblick auf die Aufgabenstellung am besten charakterisieren, sind auf maximal zwei Seiten (maximale Seitengröße DIN A 4) je Referenz zu beschränken!

15. Bestätigung der Teilnahmeunterlagen

Ort, Datum	Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt (Bieter / Bietergemeinschaft)
<i>Name in Textform oder elektronische Signatur gem. Vorgaben des AG zur elektronischen Angebotsabgabe</i>	

Die Anlage I.1a ist gesondert zu unterzeichnen. Anlage I.1c ist durch den Unterauftragnehmer bzw. das die Eignung verleihenden Unternehmen zu unterzeichnen.

- Anlagen:
- Anlage I.1a: Bewerbergemeinschaftserklärung
 - Anlage I.1b: Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe
 - Anlage I.1c: Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Anlage I.1a zur Eigenerklärung: Bewerbergemeinschaftserklärung

Name der Bewerbergemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Bewerbergemeinschaft, haben uns für die Durchführung der Ausschreibung zu einer Bewerbergemeinschaft zusammengeschlossen, um einen gemeinsamen Teilnahmeantrag und ein gemeinsames Angebot einzureichen. Die Mitglieder erklären, dass sie im Fall der Aufforderung zur Angebotsabgabe ein gemeinsames Angebot abgeben werden.

Die Mitglieder erklären, dass bei erfolgreicher Teilnahme am Teilnahmewettbewerb eine Bietergemeinschaft sowie bei Zuschlagserteilung eine Arbeitsgemeinschaft gebildet wird. Die Mitglieder erklären zudem, dass sie dem Auftraggeber gegenüber als Gesamtschuldner haften.

Die Mitglieder erklären, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und sich die Vollmacht auch auf die Bietererklärungen des Teilnahmeantrages und des Angebotes bezieht. Bevollmächtigter Vertreter, der die aufgeführten Mitglieder der Bewerbergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber während des Vergabeverfahrens rechtsverbindlich vertritt, sowie berechtigt ist, einen gemeinsamen Teilnahmeantrag bzw. ein gemeinsames Angebot abzugeben, ist das unten bezeichnete federführende Mitglied.

Sofern die Übernahme der Ende-zu-Ende Verantwortung nicht durch das Vertretungsbefugte Mitglied erfolgen soll, ist anzugeben, welches der Mitglieder die entsprechende Verantwortung übernimmt.

Leistungsteil ¹	Name des Unternehmens	Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)	Unterschrift und Firmenstempel oder elektronische Signatur
<i>Vertretungsbefugtes Mitglied:</i>			
<i>Mitglied, welches die Ende-zu-Ende Verantwortung übernimmt</i>			
<i>Mitglied:</i>			
<i>Mitglied:</i>			

¹ Von jedem Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft zu unterschreiben. (bitte ggf. weitere Zeilen einfügen)

Anlage I.1b zur Eigenerklärung: Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe

Name des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft:

.....

Zutreffendes bitte nachfolgend ankreuzen:

Ich/wir beabsichtige(n), Teile des Auftrags an Nachunternehmer zu vergeben:

Nachunternehmer (Firmenname, Sitz)	Angabe der übernommenen Auftrags- teile/des Leistungsbereiches

SOC für die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

- Eignungsleihe gem. § 47 SektVO: Ich/Wir beabsichtige(n) zum Nachweis meiner/unserer Eignung in Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle bzw. technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen:

Unternehmen (Firmenname, Sitz)	Angabe der von diesen Unternehmen er- füllten Eignungsanforderungen

Eine entsprechend unterschriebene Verpflichtungserklärung des/der Unternehmen(s) ist dieser Erklärung beigefügt.

Ort, Datum

Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt (Bieter / Bieterge-
meinschaft)

*Name in Textform oder elektronische Signatur gem. Vorgaben des AG
zur elektronischen Angebotsabgabe*

Anlage I.1c zur Eigenerklärung: Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Name des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft:

.....

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens:

Name des Unternehmens:

Gesetzlicher Vertreter:

Kontaktdaten Vertreter:

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Verpflichtungserklärung bei Unteraufträgen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter, die im Formblatt 1b - Unteraufträge/Eignungsleihe genannten Auftrags-
teile zu erbringen.

Verpflichtungserklärung bei Eignungsleihe gem. § 47 SektVO

- Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsere Unternehmens für die im Formular 1b - Unteraufträge/Eignungsleihe genannten Eignungs-
anforderungen zur Verfügung zu stehen.

Die diesbezüglichen Nachweise sowie die Eigenerklärung (Anlage I.1 der Bewerbungs- und Ausschreibungsbedingungen) sind dieser Erklärung beigelegt.

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsere Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.

Ort, Datum

Unterschrift und Firmenstempel oder elektronische Signatur des erklä-
renden Unternehmens
